

Klimaanpassung durch Stärkung des Wasser- und Bodenrückhalts in Außenbereichen

Hintergrund

- Klimawandel wird in Süddeutschland zu vermehrten **Starkniederschlagsmengen** und **-ereignissen** im Sommerhalbjahr führen
- Zunahme von **Abfluss** und **Erosion** aus land- und forstwirtschaftlichen Flächen werden massive Schäden verursachen
- **Akteure** werden häufig zu spät in den Planungsprozess für Schutzmaßnahmen einbezogen

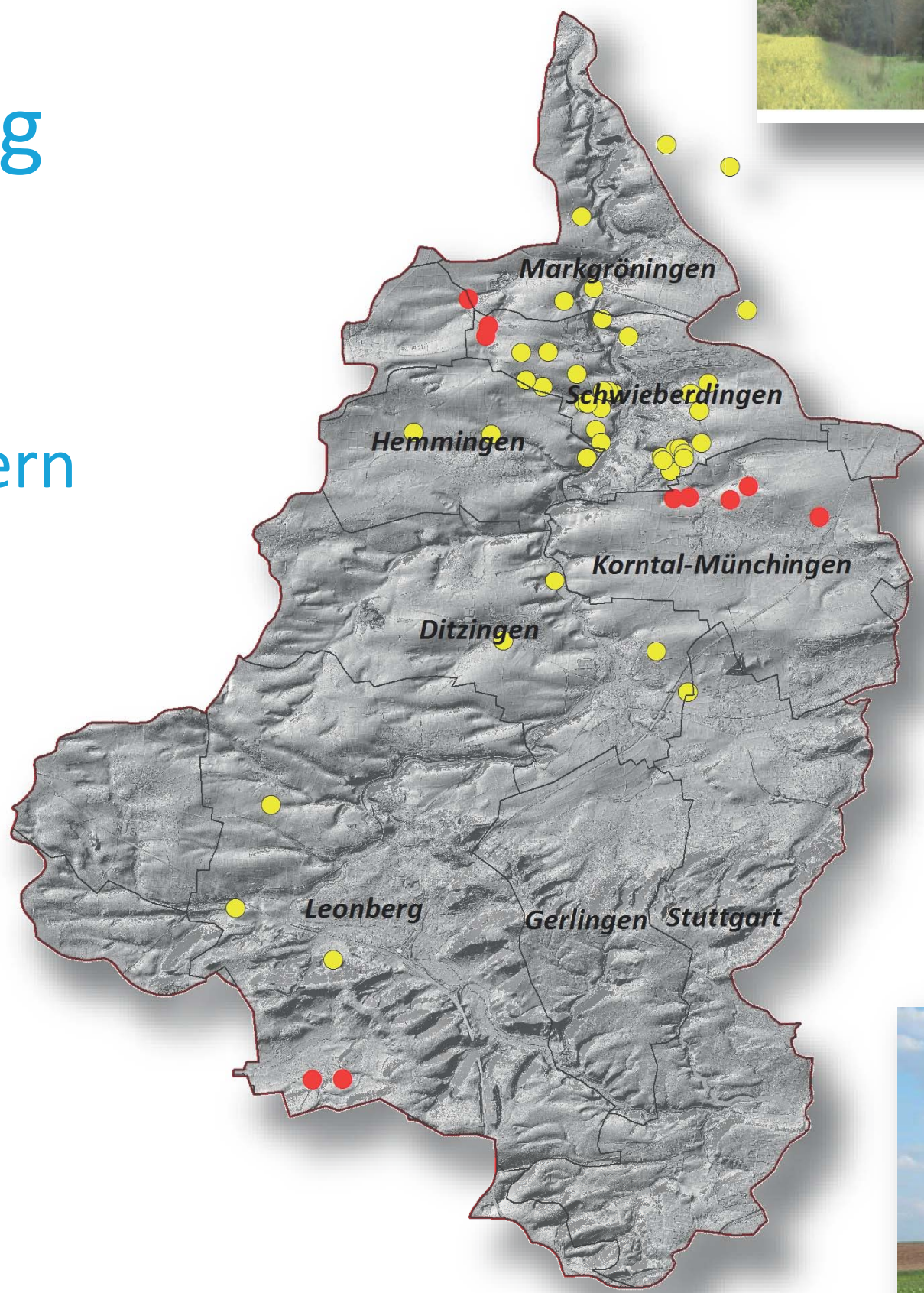
Ziele

- Angepasste Bodenbewirtschaftung und Erhöhung der Infiltration
- Umsetzungsdefizite bei der Klimaanpassung in kommunalen Außenbereichen erfassen und minimieren
- Akteure von Anfang an beteiligen

Vorgehensweise



- Pilotprojekt: 8 Kommunen im Glems Einzugsgebiet in Baden-Württemberg
- Methoden zur externen Kommunikation
 - Zwei Auftaktveranstaltungen mit Landnutzern und Kommunalvertreter
 - Info-Faltblätter und Internetpräsenz
 - Abfluss- und erosionsgefährdete Bereiche, d.h. Brennpunktgebiete ermitteln
- Öffentlich-zentrale Abschluss-Veranstaltung mit Pressekonferenz



Planungsbezogene Arbeitsschritte

- Abfluss- und Erosionsmodellierung in Brennpunktgebieten für IST-Zustand (1971-2000), nahe Zukunft (2021-2050) und ferne Zukunft (2071-2100) mit KOSTRA Niederschlag (10- und 50-jährliches Ereignis)
- Sondierungs-, Planungs- und Ortstermine für konkretisierte Maßnahmenplanung
- finanzielle Start-/Umsetzungsanreize für Maßnahmen

Ergebnisse

- Maßnahmenkatalog und Abschlussmerkheft für die Bereiche Boden, Wasserhaushalt sowie Land- und Forstwirtschaft
- Umsetzung einzelner exemplarischer Maßnahmen
- Ökonomische Bewertung der Maßnahmen
- Landesweite Nutzbarkeit der Ergebnisse

Resümee

KliStaR kann durch den kommunalen Modell- und Anwendungscharakter Impulse für die **landesweite Umsetzung** von Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel für Kommunen in Baden-Württemberg geben

Förderung
Das KliStaR-Projekt wird gefördert im Rahmen des Landesprogramms „Klimawandel und modellhafte Anpassung in Baden-Württemberg“ (KLIMOPASS) aus Mitteln des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg.

